

2024

Geschäftsbericht
Fokusthema: Unsere Fahrgäste

Editorial

Mit rund 31 Millionen Fahrgästen hat Stadtbus im Jahr 2024 einen neuen Rekord aufgestellt. Dank gezielter Angebotsanpassungen im Dezember 2023 und 2024, insbesondere auf der Linie 7, konnten wir noch besser auf die Bedürfnisse der Fahrgäste eingehen. Deshalb widmen wir diesen Geschäftsbericht unseren Fahrgästen und ihren Bedürfnissen.

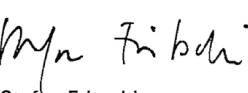
Ein besonderes Augenmerk lag 2024 auf der Elektrifizierung der Linie 5. Zum ersten Mal seit Jahrzehnten wechselte eine Buslinie von Diesel- auf Trolleybusbetrieb. Dadurch konnten wir sechs Dieselbusse durch moderne Gelenktrolleybusse ersetzen. Sie bewältigen einen Teil der Fahrstrecke an der Oberleitung und den Rest mit Batteriebetrieb und werden an der Oberleitung fahrend wieder geladen.

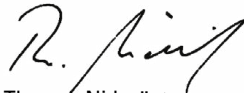
Mit der Elektrifizierung der Linie 7 können wir weitere 14 Dieselbusse ersetzen. Bis Ende 2026 erhält die Linie 7 dank der Querung Grüze eine neue Linienführung. Mit den steigenden Fahrgastzahlen auf allen Linien wächst der Bedarf an zusätzlichen und grösseren Fahrzeugen. Die Entwicklung der Busflotte und die Erweiterung des Busdepots standen deshalb 2024 intern im Vordergrund.

Die kontinuierliche Verbesserung unserer Servicequalität bleibt unser oberstes Ziel. Dass wir in der ZVV-Fahrgastbefragung 2024 so gut abgeschnitten haben wie nie zuvor, ist für uns Bestätigung und Ansporn zugleich, auf dem richtigen Weg zu sein. Die engagierte Arbeit unserer Mitarbeitenden, das wertvolle Feedback unserer Fahrgäste und die Unterstützung unserer Partnerbetriebe und durch Personen mit politischer Entscheidungsbefugnis haben wesentlich zu dieser erfreulichen Entwicklung beigetragen.

Auch finanziell konnte Stadtbus 2024 ein stabiles operatives Ergebnis ausweisen. Die Betriebsrechnung schloss mit einem Gewinn von TCHF 505 ab und erfüllte das vom ZVV vorgegebene Kostenziel. Belastet wurde das Jahresergebnis jedoch im Januar 2025 durch einen ausserordentlichen buchhalterischen Effekt im Zusammenhang mit dem von der Stadt Winterthur beschlossenen Stabilisierungspaket für die Pensionskasse. Die daraus resultierende Sonderabschreibung von rund TCHF 7500 führte zu einem negativen Gesamtergebnis von TCHF –6940. Als Dienstabteilung der Stadt ist die finanzielle Leistungsfähigkeit von Stadtbus damit in keiner Weise eingeschränkt und die daraus resultierende negative Reserve lediglich ein Schönheitsfleck. Für den laufenden Betrieb ist Stadtbus dank effizientem Mitteleinsatz und solider Planung unverändert gut aufgestellt.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die Mobilität von morgen zu gestalten.


Stefan Fritschi


Thomas Nideröst



FOKUSTHEMA: UNSERE FAHRGÄSTE

- 4 Die Fahrgäste im Zentrum

6 Gute Servicequalität dank Feedback der Fahrgäste

8 Noch besseres Angebot für 31 Millionen Fahrgäste
- 10 Fahrgäste kaufen Tickets zunehmend online

12 Spezielles für junge und etwas weniger junge Fahrgäste

16 Zahlen und Fakten

Finanzteil

- 20 Erläuterungen zur Jahresrechnung

28 Erfolgsrechnung

29 Bilanz

Anhang

- 30 Revisionsbericht

31 Ausblick

32 Organigramm

33 Kurz und knapp

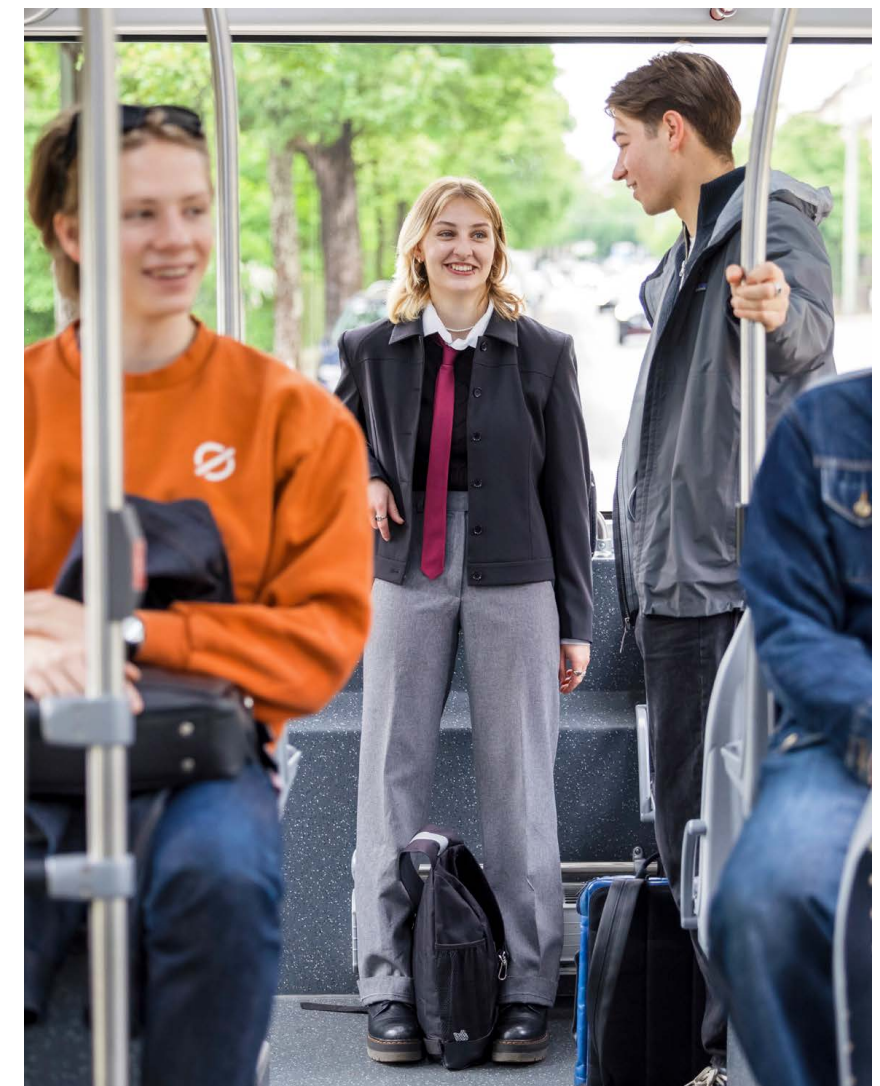
Die Fahrgäste im Zentrum

Bei Stadtbus Winterthur stehen die Fahrgäste und ihre Bedürfnisse im Mittelpunkt aller Überlegungen.

Die unterschiedlichen Nutzergruppen wie Berufstätige, Familien, Studierende, Schüler:innen und Senior:innen haben alle ihre spezifischen Bedürfnisse. Während Berufstätige vor allem Wert auf Pünktlichkeit legen, um entspannt in den Tag starten zu können, ist für die älteren Fahrgäste die Barrierefreiheit manchmal wichtiger, um möglichst lange mobil und unabhängig bleiben zu können.

Stadtbus Winterthur ist sich der Vielfalt dieser Bedürfnisse bewusst und plant vor diesem Hintergrund den Fahrplan, die Fahrzeugbeschaffung, die Infrastruktur und vieles mehr. Doch die Herausforderungen sind gross. Wachsendes Verkehrsaufkommen, verändertes Mobilitätsverhalten und steigende Ansprüche an den knappen Strassenraum sowie stetig restriktivere gesetzliche Vorgaben erfordern ständige Anpassungen und Optimierungen.

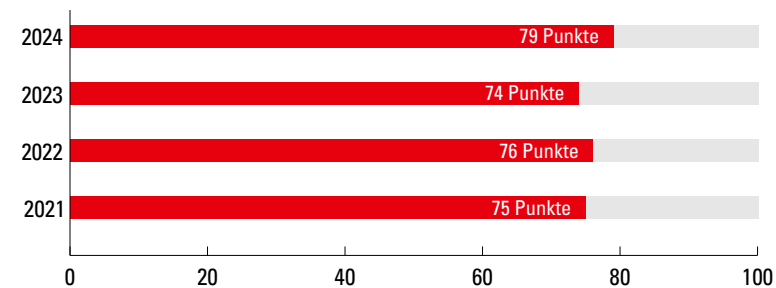
Mit mehr als 31 Millionen Fahrgästen hat Stadtbus im Jahr 2024 einen neuen Rekord aufgestellt. Die steigenden Fahrgastzahlen und die Kundenerwartungen motivieren Stadtbus Winterthur, innovative Lösungen zu entwickeln, um den Busbetrieb zukunftsfähig und weiterhin attraktiv zu gestalten. Zudem leistet Stadtbus damit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der städtischen Klimaziele. Autofahrende sollen vermehrt den Bus nutzen – dafür braucht es aber genügend Angebot und Platz in den Fahrzeugen.



Gute Servicequalität dank Feedback der Fahrgäste

Das Feedback der Fahrgäste ist für Stadtbus unverzichtbar. Zentrales Element dabei ist die jährliche repräsentative Fahrgastbefragung des ZVV. Stadtbus nutzt zusätzliche Instrumente zur Qualitätssicherung. Alle Rückmeldungen der Fahrgäste helfen dabei, die Servicequalität ständig zu verbessern.

Jedes Jahr misst der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) die Servicequalität bei allen marktverantwortlichen Verkehrsunternehmen im Kanton – also auch bei Stadtbus. 2024 hat Stadtbus bei dieser Fahrgastbefragung so gut abgeschnitten wie noch nie zuvor. Über alle Bereiche betrachtet erzielte Stadtbus 79 von möglichen 100 Punkten. Das sind fünf Punkte mehr als noch 2023. Besonders zufrieden sind die Fahrgäste mit der Pünktlichkeit, mit der Sauberkeit der Fahrzeuge und der Freundlichkeit des Personals. Verbesserungspotenzial orten sie bei der Sauberkeit der Haltestellen und der Fahrweise.



Laufende Qualitätsverbesserung

Die Resultate zeigen, dass Stadtbus Winterthur bei der Verbesserung der Servicequalität auf dem richtigen Weg ist. Dies ist angesichts vieler innerstädtischer Baustellen und des hohen Verkehrsaufkommens in der Hauptverkehrszeit nicht immer einfach. Die Pünktlichkeit ist vor diesem Hintergrund nicht immer zu gewährleisten und die Anforderungen an das Fahrpersonal steigen ständig. Verschiedene im vergangenen Jahr ergriffene Qualitäts- und Ausbildungsmassnahmen bei der Fahrweise oder der noch zielgerichteteren Fahrgastinformation werden auch im kommenden Jahr spürbare Verbesserungen für die Fahrgäste bringen.

Reaktionen und Kund:innen

Neben der Qualitätsbefragung des ZVV hat Stadtbus weitere Instrumente für die Qualitätssicherung. Dazu gehört beispielsweise die systematische Auswertung der Kundenreaktionen. 2024 hat Stadtbus Winterthur 536 Kundenreaktionen beantwortet – viele zur Pünktlichkeit oder auch zur Fahrweise. Darin nicht eingerechnet sind jene Anfragen, die direkt an den Kundenservice des ZVV gelangen. Zudem führen Testkundinnen und Testkunden regelmässig Fahrten auf dem Busnetz durch und geben so laufend ein qualifiziertes Feedback zum Fahrgasterlebnis.



Noch besseres Angebot für 31 Millionen Fahrgäste

Mit dem erweiterten Angebot setzt Stadtbus Winterthur konsequent auf eine kundenorientierte, nachhaltige und zukunftsgerichtete Mobilität. Die Fahrgäste profitieren von höheren Taktfrequenzen, modernen Fahrzeugen und verbesserter Pünktlichkeit. Die Rekordfahrgastzahlen bestätigen, dass die Angebotsstrategie auf dem richtigen Weg ist.

Moderne Trolleybusse auf der Linie 5

Die wichtigste Neuerung beim Fahrplanwechsel 2024 betraf die Linie 5. Zum ersten Mal fahren dort Trolleybusse mit Batterietechnik. Sechs neue Gelenktrolleybusse der Firma Hess ergänzten die Flotte im Jahr 2024, weitere folgen im Jahr 2025. Diese Fahrzeuge sorgen für weniger Lärm und eine klimaneutrale Fahrt vom Stadtteil Dättlau bis zum Technorama.

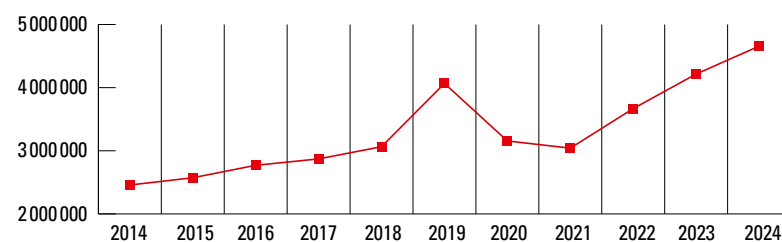
Neue Wendeschleife

Der Fahrplanwechsel brachte der Stadt Winterthur zum ersten Mal eine Liniennummer über 20. Die bisherige Linie 2E heisst neu Linie 22 und wendet beim Schloss Wülflingen. Dadurch entfallen neun Minuten Fahrzeit, die die Busse zuvor für die Wendefahrt zur Endhaltestelle Wülflingen benötigten. Die Linie 2 fährt neu im 7,5-Minuten-Takt statt alle sechs Minuten und die neue Linie 22 verkehrt in den Hauptverkehrszeiten alle 7,5 Minuten anstatt alle 15 Minuten. Dadurch steigt die Fahrgastkapazität zwischen Schloss (Wülflingen) und Waldegg (Seen) um 15 Prozent, und dies bei geringfügig tieferen Kosten.

Taktverdichtung auf Linie 7

Die Verdoppelung der Fahrgastzahlen in den letzten 10 Jahren auf der Linie 7 machte eine Taktverdichtung notwendig. Während der Hauptverkehrszeit fährt sie seit Dezember 2024 alle 7,5 Minuten statt alle 10 Minuten. Zudem wird die Linie 7 bis Dezember 2026 elektrifiziert und verkehrt dann über die Querung Gröze anstatt über die Rudolf-Diesel- und die Seenerstrasse.

Die Linie 7 verzeichnet seit zehn Jahren steigende Fahrgastzahlen. Der Anstieg im Jahr 2019 ist auf die Zusammenlegung mit der ehemaligen Linie 14 zurückzuführen.



Ganzjährige Busfahrt zum Wildpark Bruderhaus

Die Buslinie 12 fährt seit Ende 2024 ganzjährig zum Wildpark Bruderhaus. Besonders für Familien und Ausflügler, die das Naherholungsgebiet auch in den Wintermonaten besuchen möchten, ist dies eine erfreuliche Verbesserung. Die Betriebstage (Mittwoch, Samstag, Sonntag) und Abfahrtszeiten bleiben unverändert, jedoch gibt es nun keine saisonalen Einschränkungen mehr.



Fahrgäste kaufen Tickets zunehmend online

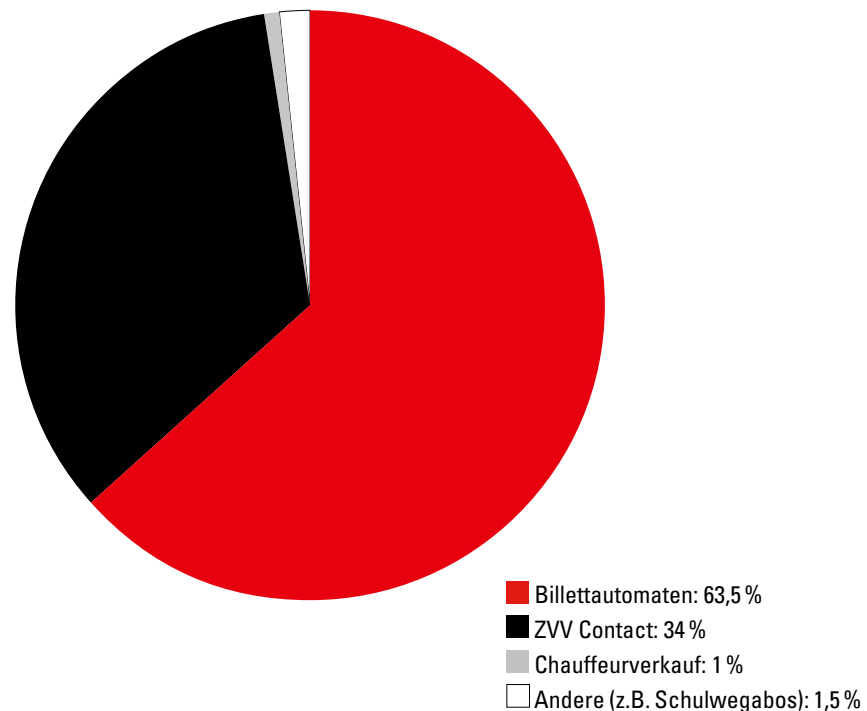
Der Zürcher Verkehrsverbund hat beschlossen, den Ticketverkauf beim Fahrpersonal in den Regionalbussen auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2024 einzustellen.

Mittlerweile kaufen die Fahrgäste im ZVV über 75 Prozent aller Tickets digital – über Apps und Websites. Der Anteil an Tickets, die Fahrgäste in den Regionalbussen beim Fahrpersonal lösen, machte bei Stadtbus 2024 noch gerade mal ein Prozent aller physisch gekauften Tickets aus. Der sogenannte «Chauffeurverkauf» war bereits in den letzten drei Jahren deutlich rückläufig. Diese Umstände haben den ZVV letztlich dazu bewogen, den Chauffeurverkauf per Ende 2024 im ganzen ZVV einzustellen. Das Bedürfnis der Fahrgäste ist schlicht zu klein, um die ganze Infrastruktur und Logistik aufrechtzuerhalten.

Ticketkauf per Telefon

Als Alternative zum Ticketkauf beim Fahrpersonal und über die digitalen Kanäle hat der ZVV ab März 2024 den telefonischen Ticketverkauf eingeführt. Ausserdem behält der ZVV auch weiterhin die Mehrfahrtenkarte im Sortiment, die die Fahrgäste im Bus abstempeln können. Auch die 196 Billettautomaten bleiben natürlich bestehen und in Winterthur gibt es weiterhin die Verkaufsstelle ZVV Contact beim Hauptbahnhof.

Ticketverkauf im Marktgebiet von Stadtbus Winterthur (ohne digitale Vertriebskanäle):



Spezielles für junge und etwas weniger junge Fahrgäste

Stadtbus Winterthur überrascht seine Fahrgäste immer wieder mit speziellen Angeboten. 2024 gab es gleich zwei davon: einen Chlausbus und ein Wimmelbuch.

Chlausbus

Zwischen 2014 und 2021 begeisterte ein Oldtimer aus den 1950er-Jahren, das Fahrzeug «101», als Adventsbus die Winterthurer Bevölkerung. Heute steht das historische Fahrzeug im Depot Grüzefeld und ist nicht mehr einsatzfähig. Das Auslaufen dieses beliebten Angebots löste bei vielen Winterthurer:innen Enttäuschung aus. Stadtbus Winterthur entwickelte daraufhin ein neues Konzept, das die Tradition auch ohne Oldtimer weiterführt: den Chlausbus.

Für das neue Angebot dekorierte Stadtbus Winterthur einen der modernsten Trolleybusse der Stadtbus-Flotte festlich und lud an acht Terminen zu einer Abenteuerfahrt ein. Die Fahrt war voller Überraschungen und gespickt mit Rätseln. Das Angebot war restlos ausgebucht und wird deshalb auch 2025 wieder stattfinden.

Stadtbus-Wimmelbuch

Wer zur Vorweihnachtszeit noch nicht genug von Stadtbus hatte, konnte sich das Stadtbus-Wimmelbuch holen. Mit einem Augenzwinkern und viel Liebe zum Detail zeigt dieses die bunte Vielfalt des öffentlichen Verkehrs in der Stadt und in den angrenzenden Gemeinden. Sieben Doppelseiten präsentieren das bunte Treiben entlang unseres Liniennetzes; Busse, Fahrer:innen, Werkstattmitarbeitende und zahlreiche Winterthurer:innen sind auf den lebhaften Bildern zu entdecken. Der Illustrator Samuel Schuhmacher hat es dabei nicht an skurrilen und humorvollen Details fehlen lassen. Menschliche und tierische Absurditäten fügen sich in das verspielte, comichaftes Szenario und laden zum genauen Hinschauen ein.





FAHRGASTZAHLEN

31 Mio.

Noch nie zuvor nutzten so viele Menschen das Angebot von Stadtbus Winterthur. Das Stadtnetz zählte 28,5 Millionen Fahrgäste. Das sind knapp fünf Prozent mehr als 2023. Im Regionalnetz stieg die Zahl auf 2,9 Millionen Fahrgäste. Das entspricht einem Zuwachs von 7,6 Prozent.

FAHRGASTKILOMETER

71,4 Mio.

Die Fahrgäste legten 2024 mit Stadtbus Winterthur 71,4 Millionen Kilometer zurück. Das sind 300 000 Kilometer mehr als im Jahr 2023.

TROLLEYBUS-OBERLEITUNGEN

51,89 km

Neu versorgen 51,89 Kilometer Kupferleitungen fünf städtische Buslinien mit Strom – 4,85 Kilometer mehr als 2023. Hauptgrund dafür ist die Umstellung der Linie 5 auf Trolleybusbetrieb im Dezember 2024.

OBERLEITUNGSMASTEN

1330 Stück

Für den Betrieb der Linie 5 mit batteriebetriebenen Trolleybussen von Dättgau zum Technorama sind 96 der insgesamt 1330 Masten nötig.

Pensen per 31.12.				
		2023	2024	Abw. in %
Fahrdienst	Anzahl	236,92	247,30	4,4
Betrieb	Anzahl	19,40	16,40	–15,5
Technik	Anzahl	31,37	30,91	–1,5
Verwaltung	Anzahl	9,70	8,58	–11,5
Markt, Kommunikation und Verkauf	Anzahl	12,94	13,22	2,2
Projekte/Informatik	Anzahl	0,00	5,30	0,0
TOTAL PENSEN	Anzahl	310,33	321,71	3,7
Auszubildende	Anzahl	3,00	5,00	66,7

Fahrzeugbestand per 31.12.				
Doppelgelenktrolleybusse Dynamic Charging	Anzahl	11	11	0,0
Gelenktrolleybusse	Anzahl	24	24	0,0
Gelenktrolleybusse Dynamic Charging	Anzahl	3	9	200,0
Gelenkautobusse	Anzahl	38	38	0,0
Autobusse	Anzahl	20	20	0,0
TOTAL FAHRZEUGE	Anzahl	96	102	6,3

Fahrplankilometer				
Stadt				
Trolleybusse	km	2 368 017	2 410 892	1,8
Autobusse	km	2 199 976	2 317 639	5,3
TOTAL STADT	km	4 567 993	4 728 531	3,5
Region				
Winterthur – Brütten – Bassersdorf	km	584 570	592 464	1,4
Pfungen – Neftenbach – Winterthur – Seuzach	km	468 893	488 007	4,1
Wiesendangen – Gundetswil	km	44 562	45 092	1,2
Oberwinterthur – Wiesendangen	km	148 591	135 565	–8,8
Nachtbusse	km	92 123	93 816	1,8
TOTAL REGION	km	1 338 739	1 354 944	1,2
TOTAL STADT UND REGION	km	5 906 732	6 083 475	3,0

Energieverbrauch				
Fahrstrom	kWh	4 953 078	4 961 993	0,2
Dieselöl				
Hilfsmotor	Liter	14 047,49	13 730,40	–2,3
Linienverkehr	Liter	1 683 481,58	1 693 965,22	0,6
Extrafahrten	Liter	3 424,95	3 493,29	2,0
Fahrschule	Liter	2 507,00	1 586,80	–36,7
Dienstfahrten	Liter	7 640,08	8 603,21	12,6
Verkäufe an Dritte	Liter	2 267,83	1 249,18	–44,9
TOTAL	Liter	1 713 368,93	1 722 628,10	0,5

Fahrgastzahlen (in Millionen)			
	2022	2023	2024
Stadtnetz	24,40	27,14	28,49
Regionalnetz	2,45	2,70	2,91
Nachtnetz	0,14	0,16	0,16
TOTAL FAHRGASTZAHLEN	26,98	30,00	31,56

2024

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2024

Die Jahresrechnung im Überblick

Wenn in Tabellen die aufgeführten Beträge gerundet sind, können die Totale von der mathematischen Summe der einzelnen Werte geringfügig abweichen.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die Rechnungslegung orientiert sich an den Standards des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells 2 für die Kantone und Gemeinden (HRM2) des Kantons Zürich. Stadtbus Winterthur wendet zudem branchenspezifische Regeln an, die auf den nachfolgenden Gesetzen und Vorschriften beruhen.

- Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen vom 18. Januar 2011 (Stand am 5. Mai 2020, RKV 742.221)
- Verfügung der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich vom 13. März 1986, Nr. 2/14/86
- Richtlinien des Zürcher Verkehrsverbunds (ZVV) gemäss aktuellem Transportvertrag 2024

Bei der Bewertung der Anlagen hält sich Stadtbus Winterthur an die Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV 742.221). Im Kapitel 2 und im Anhang (Art. 11) sind die zu beachtenden Grundsätze sowie die Bandbreiten der Abschreibungssätze festgehalten.

Im Übrigen gelten die Rechnungslegungsgrundsätze und Bilanzierungs-/Bewertungsvorschriften der Stadt Winterthur.

Jahresergebnis (nach ZVV-Rechnung, in tausend Franken, TCHF)

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Betriebsaufwand von TCHF 58 107 und einem Betriebsertrag von TCHF 58 612 ab. Das Jahresergebnis der Betriebsrechnung schliesst mit einem positiven Gewinn von TCHF 505, welcher den Betriebsreserven gutgeschrieben wird. In der Betriebsrechnung ist der für Stadtbus zugewiesene Anteil am Stabilisierungspaket Pensionskasse der Stadt von TCHF 7 445 enthalten. Das nicht repräsentative Gesamtergebnis ist negativ und beträgt somit TCHF –6 940. Die Sonderabschreibung von TCHF 7 445 wird vollumfänglich einer gesonderten ausserordentlichen Reserve belastet. Die gesamte Betriebsreserve hat nach der Verlustzuweisung einen negativen Saldo in Höhe von TCHF 3 156. Das negative Jahresergebnis ist somit einzig der ausserordentlichen Wertberichtigung der Arbeitgebendenbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht infolge des Stabilisierungspakets Pensionskasse geschuldet, welche weiter unten detailliert beschrieben ist.

Die Höhe der Betriebsreserve entspricht der Differenz zwischen dem mit dem ZVV vereinbarten Leistungsentgelt und dem effektiven Aufwand der laufenden Rechnung.

Das mit dem ZVV vereinbarte Kostenziel 2024 (Budgetvorgabe) setzte Stadtbus Winterthur um, wobei der nachfolgend beschriebene Sachverhalt der Finanzierung des Stabilisierungspakets Pensionskasse nicht zu berücksichtigen ist, da er nicht Bestandteil des Budgetprozesses war und Stadtbus erst Anfang 2025 zur Kenntnis gebracht wurde.

Stabilisierungspaket Pensionskasse

Am 9. Juni 2024 hat die Winterthurer Stimmbevölkerung der Vorlage zur finanziellen Stabilisierung der Pensionskasse zugestimmt. Der Beschluss über die angenommene Vorlage zur Stabilisierung ist zum 31.12.2024 neu zu bewerten und buchhalterisch korrekt abzubilden.

Da die Stadt Winterthur der Pensionskasse den Anteil von Stadtbus in Höhe TCHF 7 445 gemäss Vereinbarung zur Verfügung gestellt hat, ist in der Bilanz auf der Aktivseite eine Forderung «Arbeitgebendenbeitragsreserve» zu bilden.

Der Eigenwirtschaftsbetrieb Stadtbus wird zu einem Grossteil durch den ZVV finanziert. Der ZVV hat seit Jahren eine Rückstellung für eine Sanierung der Pensionskasse der Stadt Winterthur in den eigenen Büchern. Die Frage, ob der ZVV das nun beschlossene Stabilisierungspaket als Sanierung anerkennt und in welcher Höhe er sich daran beteiligt, muss in den nächsten Monaten ausgehandelt werden.

Am 10. Januar 2025 hat Stadtbus zur Kenntnis genommen, dass die notwendige Wertberichtigung der Arbeitgebendenbeitragsreserve anteilig (basierend auf den Lohnsummen) dem Eigenwirtschaftsbetrieb Stadtbus belastet werden muss. Dies ist als ausserordentlicher Aufwand auszuweisen, da sonst eine Quersubventionierung zwischen dem Steuerhaushalt und dem Eigenwirtschaftsbetrieb besteht.

Dieser Sachverhalt wird nicht den Betriebsreserven gemäss § 25 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr (PVG) und Art. 36 Personenbeförderungsgesetz (PBG) angelastet, sondern separat als negative Reserve ausgewiesen. Die Summe der Reserven (Eigenkapital) bei Stadtbus wird somit negativ. Es ist nicht davon auszugehen, dass der ZVV das gesamte Betreffnis finanzieren wird (und wenn, dann nicht zeitnah). Somit besteht die Gefahr, dass das Eigenkapital von Stadtbus mittelfristig negativ bleibt und durch die Stadt ausgeglichen werden muss.

Wie und wann die negative Betriebsreserve von Stadtbus ausgeglichen werden kann, ist nach den Verhandlungen mit dem ZVV und einer eingehenden Prüfung des Sanierungsanteils durch den ZVV zu beurteilen.

Abrechnung Leistungsentgelt und Nachkalkulation

Das budgetierte ordentliche und bewilligte Leistungsentgelt beträgt TCHF 57 721 und entspricht den geplanten Aufwendungen für alle Betriebsteile von Stadtbus im Zusammenhang mit der bestellten Leistung. Das Leistungsentgelt wird im Budgetierungsprozess festgelegt, unter Berücksichtigung der Vorgaben des ZVV. Im Sinne einer gerechten Risikoverteilung sind gemäss Transportvertrag verschiedene Positionen zur Nachkalkulation vorgesehen, insbesondere dort, wo für das Unternehmen nicht beeinflussbare Kosten vorliegen.

Im Rahmen der ordentlichen Nachkalkulation erstattete Stadtbus Winterthur dem ZVV insgesamt TCHF 1 289 zurück. Die rückerstatteten Positionen sind tiefere Aufwendungen für Traktionsenergie (Diesel und Strom, TCHF 1 274), vom ZVV übertragene Aufgaben (Lead-houses, TCHF 68), Sofortabschreibungen (TCHF 752), Beiträge an die Sicherheitsorganisation, Leitstellen- und Kassensysteme (TCHF 86) sowie bei den Gebühren, Nebengeschäften und sonstigen Aufwendungen (TCHF 93). Andererseits entstanden Mehrkosten im Bereich der Kapitalkosten (TCHF 984) gemäss Investitionsverlauf. Nach Verbuchung der Rückerstattungen resultiert ein Leistungsentgelt von TCHF 56 432.

Nebeneinnahmen

Die Nebeneinnahmen verminderten sich um 6,0 Prozent auf TCHF 2 180 (Vorjahr TCHF 2 318). Die Abnahme besteht vor allem wegen der im Vorjahr erfolgten Fahrzeugverkäufe. 2024 wurden keine Fahrzeuge verkauft.

Aufwand

Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich insgesamt um 3,9 Prozent auf TCHF 36 901 (Vorjahr TCHF 35 526). Eine Erhöhung gab es beim Lohnaufwand durch die Angebotsanpassungen und die Lohnmassnahmen verbunden mit der Gewährung des Teuerungsausgleichs. Der Anteil Sozialversicherungsaufwand veränderte sich unwesentlich.

Die budgetierten Pensen beim Fahrpersonal und in den Abteilungen Betrieb, Technik, Verwaltung sowie Markt/Kommunikation/Verkauf konnten weitgehend eingehalten werden, ebenso die geplanten Dienstplanstunden. Die durchschnittliche Abwesenheit von 178 Stunden pro Pensum und Jahr infolge von Krankheit und Unfall ist vergleichbar mit dem Vorjahr. Die Zahlen bewegen sich über die Jahre weiterhin im Branchendurchschnitt, die Entwicklung wird im Auge behalten.

Sachaufwand

Beim Sachaufwand ergaben sich höhere Aufwendungen von 10,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf den höheren Energie-, Erneuerungs-, Fahrzeug-, Versicherungs-, Verwaltungs- und Informatikaufwand zurückzuführen. Weniger Kosten entstanden beim Raumaufwand.

Kapitalaufwand

Die Kapitalaufwendungen betrugen TCHF 7 006 und verringerten sich gegenüber dem Vorjahr (TCHF 7 189) um 2,5 Prozent. Bei den Abschreibungen gab es eine Abnahme um TCHF 188. Sie entsprechen dem mit dem ZVV vereinbarten Investitionsverlauf. Des Weiteren gab es eine kleine Zunahme bei den Zinsen von TCHF 5 aufgrund des Investitionsvolumens des Vorjahres (nachschiessige Verzinsung).

Der Gesamtaufwand pro Fahrplankilometer erhöhte sich unter Berücksichtigung der oben erwähnten Veränderungen bei den Personal-, Sach- und Kapitalkosten und der Veränderungen bei den Fahrplankilometern auf CHF 9.19 (Vorjahr CHF 9.07).

Betriebsreserve

Aus den Betriebsreserven wurden insgesamt TCHF 6 940 entnommen. Der operative Jahresgewinn in Höhe von TCHF 505 wird gemäss Transportvertrag mit dem ZVV und dem Umgang mit den gesetzlichen Reserven Regionalverkehr (Art. 36 PBG) vollumfänglich den gebundenen Reserven zugeteilt. Die Betriebsreserve betrieblich beläuft sich per 31. Dezember 2024 auf TCHF 4 289. Die vollumfängliche Wertberichtigung auf der Arbeitgebendenbeitragsreserve in Höhe von TCHF 7 445 ist separat ausgewiesen und nicht den Betriebsreserven gemäss § 25 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr (PVG) und Art. 36 Personenbeförderungsgesetz (PBG) angelastet, sondern als negative Reserve. Die Summe der Reserven (Eigenkapital) bei Stadtbus wird somit negativ (–TCHF 3 156).

	Betriebsreserve 2024			
	SALDO 31.12.2023	Einlagen 2024	Entnahme 2024	SALDO 31.12.2024
Gebundene Reserve § 25 PVG	3 059 622.98	–373 274.58	0.00	2 686 348.40
Gebundene Reserve Art. 36 PBG	–564 977.46	877 842.00	0.00	312 864.54
Freiwillige Gewinnreserve	1 289 497.04	0.00	0.00	1 289 497.04
BETRIEBSRESERVE betrieblich	3 784 142.56	504 567.42	0.00	4 288 709.98
Betriebsreserve SBW (Pensionskasse) ausserordentlich	0.00	0.00	–7 445 045.35	–7 445 045.35
BETRIEBSRESERVE inkl. ausserordentlicher Betriebsreserve	3 784 142.56	504 567.42	–7 445 045.35	–3 156 335.37

Leistungsentgelt ZVV

(Abgeltung Stadtbus Fahrplanjahr 2024: Angebotsvereinbarung Nr. 0544/13)

Für die abgeltungsberechtigten Linien von Stadtbus wurde am 20. Oktober 2024 eine Abgeltungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) abgeschlossen. Diese Vereinbarung sieht geplante ungedeckte Kosten von TCHF 3'578 (davon gemeinsame Abgeltung TCHF 1'135 Bundesanteil und TCHF 2'306 Kantonsanteil sowie TCHF 137 ohne Beteiligung des Bundes nur durch den Kanton) vor, die Stadtbus über das Leistungsentgelt ZVV bereits im Jahr 2024 entschädigt wurden. Der zwingende Ausweis und die Nachführung der Reserve gemäss Art. 36 PBG im Eigenkapital können aufgrund der terminlichen Abläufe innerhalb des Finanzierungssystems im Kanton Zürich und nach Vereinbarung des ZVV mit dem BAV vom 11. Juli 2011 erst mit der Verwendung des Bilanzgewinnes des Folgejahres, also des Geschäftsjahres 2025, erfolgen. Für Stadtbus beläuft sich der effektive Gewinn (Abweichung gegenüber Offerte) über alle RPV-Linien (regionaler Personenverkehr) auf TCHF 878. Er wurde der Art.-36-PBG-Reserve gutgeschrieben.

Aufgrund der Systematik wird das Ergebnis RPV auch weiterhin um jeweils ein Jahr verzögert verbucht werden.

Bilanz

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TCHF 5'345 auf TCHF 75'361. Grund ist im Wesentlichen die Zunahme der Debitorenguthaben gegenüber dem Verkehrsfonds wegen der Elektrifizierung der Buslinien 5 und 7 und der Elektrifizierung der Wendeschleife bei der Haltestelle «Winterthur Schloss».

Aktiven

Das Umlaufvermögen nahm um TCHF 6'757 zu, hauptsächlich infolge höherer Debitoren und Guthaben, Vorräte sowie transitorischer und übriger Aktiven. Das Anlagevermögen nahm um TCHF 1'412 ab, weil im Berichtsjahr mehr abgeschrieben als investiert wurde, insbesondere im Bereich der Fahrzeuge und Gebäude.

Sachanlagen

Anschaffungskosten				
	Stand per 1.1.2024	Zugänge (+) Abgänge (–)	Umgliede- rungen	Stand per 31.12.2024
Grundstücke	1 211 500.00	0.00	0.00	1 211 500.00
Tiefbauten	754 947.36	0.00	0.00	754 947.36
Hochbauten	36 328 573.63	–135 579.49	0.00	36 192 994.14
Mobilien	93 535 968.70	552 400.27	0.00	94 088 368.97
Anlagen im Bau	4 287 030.05	3 939 179.36	0.00	8 226 209.41
Übrige Sachanlagen	9 321 732.25	452 505.76	0.00	9 774 238.01
TOTAL	145 439 751.99	4 808 505.90	0.00	150 248 257.89

Kumulierte Abschreibungen

	Stand per 1.1.2024	Planmässige Abschreibungen	Ausserplanmässige Abschreibungen/ Wertberichtigungen	Abgänge (+)	Umgliede- rungen	Stand per 31.12.2024
Grundstücke	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Tiefbauten	–479 963.23	–20 615.33	0.00	0.00	0.00	–500 578.56
Hochbauten	–25 236 200.37	–913 781.90	0.00	0.00	0.00	–26 149 982.27
Mobilien	–52 067 551.23	–4 993 204.36	0.00	0.00	0.00	–57 060 755.59
Anlagen im Bau	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Übrige Sachanlagen	–2 241 627.93	–293 659.82	0.00	0.00	0.00	–2 535 287.75
TOTAL	–80 025 342.76	–6 221 261.41	0.00	0.00	0.00	–86 246 604.17

Buchwerte

	Anschaffungskosten per 31.12.2024	Abschreibungen per 31.12.2024	Buchwert per 31.12.2024
Grundstücke	1 211 500.00	0.00	1 211 500.00
Tiefbauten	754 947.36	–500 578.56	254 368.80
Hochbauten	36 192 994.14	–26 149 982.27	10 043 011.87
Mobilien	94 088 368.97	–57 060 755.59	37 027 613.38
Anlagen im Bau	8 226 209.41	0.00	8 226 209.41
Übrige Sachanlagen	9 774 238.01	–2 535 287.75	7 238 950.26
TOTAL	150 248 257.89	–86 246 604.17	64 001 653.72

Passiven

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten nahmen im Vergleich zum Vorjahr um TCHF 2 681 zu. Die Veränderung ergab sich aus dem Saldo der Zunahme der Kreditoren und kurzfristigen Rückstellungen sowie der Abnahme der transitorischen Passiven. Die rechnerischen Verbindlichkeiten (Kontokorrent) gegenüber der Stadt Winterthur erhöhten sich um TCHF 9 605 gegenüber dem Vorjahr. Die Gesamtzunahme der Kontokorrentschuld entstand durch die Zunahme der Aktiven um TCHF 5 345, die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Dritten um TCHF 2 681 und die Abnahme der Betriebsreserven um TCHF 6 941.

Entwicklung Rückstellungen

	SALDO 31.12.2023	Veränderung	SALDO 31.12.2024
Rückstellungen Mehrleistungen Personal	1 023 561	921 246	1 944 807
Uniformpunkte	92 703	–1 939	90 764
Rückbehalte	69 638	–69 638	0
Rückbehalte Reparaturpool	0	0	0
Diverses	70 670	401 965	472 635
TOTAL KURZFR. RÜCKSTELLUNGEN	1 256 572	1 251 634	2 508 206
TOTAL LANGFR. RÜCKSTELLUNGEN	0	0	0
TOTAL RÜCKSTELLUNGEN	1 256 572	1 251 634	2 508 206

Eventualverpflichtungen

Solidarhaftung innerhalb der Mehrwertsteuergruppe des ZVV für Mehrwertsteuerschulden gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Solidarhaftung innerhalb der einfachen Gesellschaften aller Verkehrsunternehmen im ZVV zur Beschaffung und zum Betrieb des gemeinsamen Leitsystems und der Ticketautomaten.

Leasingverbindlichkeiten

Keine.

Personalbestand

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Pensen per 31.12.		2023	2024	Abw. in %
Fahrdienst	Anzahl	236,92	247,30	4,4
Betrieb	Anzahl	19,40	16,40	–15,5
Technik	Anzahl	31,37	30,91	–1,5
Verwaltung	Anzahl	9,70	8,58	–11,5
Marketing, Kommunikation und Verkauf	Anzahl	12,94	13,22	2,2
Projekte/Informatik	Anzahl	0,00	5,30	
TOTAL PENSEN	Anzahl	310,33	321,71	3,7

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Keine.

Versicherungsspiegel (Werte teilweise für die ganze Stadt Winterthur)

Versicherungsspiegel	Versicherungssumme/ Deckungssumme in CHF
Sachversicherung	
Sachen	455 575 103
Auto- und Trolleybusse mit Kontrollschildern am Standort und in Zirkulation, Zeitwert	89 683 000
Besondere Sachen	5 000 000
Geldwerte	645 000
Betriebsunterbrechung – Rückwirkungsschäden pauschal durch Fremdbetriebe innerhalb der EU-/EFTA-Staaten, Haftzeit 36 Monate	100 000
Vermögensversicherungen	
Betriebshaftpflichtversicherung	50 000 000
Organhaftpflichtversicherung (Zweifachgarantie)	3 000 000
Motorfahrzeugversicherung Autobusse Versicherungssummen Auto- und Trolleybusse je Kategorie	
Grundversicherung	10 000 000
Ergänzungsversicherung I	10 000 000
Ergänzungsversicherung II	80 000 000
Städtische Motorfahrzeuge	
Motorfahrzeugflottenversicherung (Haftpflicht)	100 000 000
Dienstfahrtenkasko für Arbeitnehmerfahrzeuge (Teil-/Vollkasko)	100 000
SUMMEN	804 103 103

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. die an dieser Stelle einer Offenlegung bedürften.

Beteiligungen

Keine relevanten finanziellen Beteiligungen.

Erfolgsrechnung

	31.12.2023 TCHF	31.12.2024 TCHF	Abw. TCHF	Abw. in %
Ertrag				
Leistungsentgelt ZVV	53 819	56 432	2 613	4,9
TOTAL LEISTUNGSENTGELT UND ENTNAHME AUS BR	53 819	56 432	2 613	4,9
Extrafahrten und Bahnersatz	132	147	15	11,4
Werbeerträge	870	880	10	1,1
Fahrzeugvermietungen	1	0	−1	−100,0
Entschädigung aus Personen- und Sachschäden	123	120	−3	−2,4
Sonstige Erträge	393	219	−174	−44,3
Zinseinnahmen	46	45	−1	−2,2
Erfolg aus betrieblichen Liegenschaften	753	769	16	2,1
TOTAL NEBENEINNAHMEN	2 318	2 180	−138	−6,0
TOTAL EINNÄHMEN	56 137	58 612	2 475	4,4
Aufwand				
Personalaufwand				
Lohnaufwand und Zulagen	27 865	29 222	1 357	4,9
Sozialversicherungsaufwand	6 507	6 484	−23	−0,4
Rückerstattungen von Sozialversicherungen	−318	−291	27	−8,5
Übriger Personalaufwand	1 472	1 486	14	1,0
TOTAL PERSONALAUFWAND	35 526	36 901	1 375	3,9
Sachaufwand				
Raumaufwand	267	246	−21	−7,9
Betriebsaufwand	1 867	1 900	33	1,8
Fahrzeugaufwand	1 464	1 588	124	8,5
Versicherungsaufwand	691	843	152	22,0
Energie- und Entsorgungsaufwand	3 549	3 909	360	10,1
Verwaltungs- und Informatikaufwand	1 476	1 600	124	8,4
Werbeaufwand	383	471	88	23,0
Einkauf von Transportleistungen	0	0	0	0,0
Bau- und Erneuerungsaufwand	1 176	1 458	282	24,0
Verwaltungsaufwand aus betrieblichen Liegenschaften	5	5	0	0,0
TOTAL SACHAUFWAND	10 878	12 020	1 142	10,5
Kapitalaufwand				
Abschreibungen	6 409	6 221	−188	−2,9
Zinsen	780	785	5	0,6
TOTAL KAPITALAUFWAND	7 189	7 006	−183	−2,5
Ablieferung Nebeneinnahmen an ZVV	2 318	2 180	−138	−6,0
TOTAL AUSSERORDENTLICHER AUFWAND*	0	7 445	7 445	
TOTAL AUFWAND	55 911	65 552	9 641	17,2
JAHRESERFOLG	226	−6 940	−7 166	−3 173,6

* Wertberichtigung Arbeitgebendenbeitragsreserve Pensionskasse mit Verwendungsverzicht

Bilanz

	31.12.2023 TCHF	31.12.2024 TCHF	Abw. TCHF	Abw. in %
Aktiven				
Umlaufvermögen	4 601	11 358	6 757	146,9
Flüssige Mittel	359	349	−10	−2,8
Debitoren und Guthaben	2 046	8 656	6 610	323,1
Arbeitgebendenbeitragsreserve	0	7 445	7 445	
Wertberichtigung Arbeitgebendenbeitragsreserve	0	−7 445	−7 445	
Vorräte	1 664	1 748	84	5,0
Transitorische und übrige Aktiven	532	605	73	13,7
Anlagevermögen	65 415	64 003	−1 412	−2,2
Fahrbahnleitungen	7 080	7 239	159	2,2
Fahrzeuge	44 294	43 760	−534	−1,2
Mobiliar	1 462	1 305	−157	−10,7
Immobilie Sachanlagen (Liegenschaften)	12 579	11 699	−880	−7,0
TOTAL AKTIVEN	70 016	75 361	5 345	7,6
Passiven				
Verbindlichkeiten Dritte	6 522	9 203	2 681	41,1
Kreditoren	2 910	5 316	2 406	82,7
Transitorische Passiven	2 355	1 377	−978	−41,5
Kurzfristige Rückstellungen	1 257	2 510	1 253	99,7
Langfristige Rückstellungen	0	0	0	0,0
Verbindlichkeiten Stadt	59 710	69 315	9 605	16,1
Verbindlichkeiten Stadt	59 710	69 315	9 605	16,1
Eigene Mittel	3 784	−3 157	−6 941	−183,4
Gesetzliche Gewinnreserve	2 495	2 999	504	20,2
Freiwillige Gewinnreserve	1 289	1 289	0	0,0
Reserve San./Stab. Pensionskasse	0	−7 445	−7 445	
TOTAL PASSIVEN	70 016	75 361	5 345	7,6

Publikation im Geschäftsbericht nach Art. 37 Abs. 3 PBG
Das BAV prüft die genehmigten Rechnungen der Unternehmen, die vom Bund Finanzhilfen oder Abgeltungen nach dem Eisenbahn- oder dem Personenbeförderungsgesetz erhalten, periodisch oder nach Bedarf. Der Befund der Prüfung liegt zum Zeitpunkt der Publikation des Geschäftsberichts noch nicht vor.

Revisionsbericht



Finanzkontrolle der Stadt Winterthur

Stadthausstrasse 4a
8403 Winterthur

Revisionsbericht der Finanzkontrolle

An Stadtbus Winterthur, Winterthur

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung von Stadtbus Winterthur - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung sowie dem Anhang, einschliesslich der Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung (Seiten 11-17), geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung von Stadtbus Winterthur den gesetzlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig im Sinne der Finanzkontrollverordnung und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Berufsstands erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Arbeitgebendenbeitragsreserve mit freiwilligem Unser Prüfverfahren Verwendungsverzicht (AGBRmV)

Mit dem Volksentscheid vom 9. Juni 2024 genehmigten die Stimmberechtigten die Vereinbarung zur finanziellen Stabilisierung der Pensionskasse der Stadt Winterthur (PKSW). Die Stadt Winterthur hat der PKSW gemäss Vereinbarung den Anteil von Stadtbus Winterthur in Höhe von CHF 7.445 Millionen zur Verfügung gestellt. Die Werthaltigkeit dieses Anteiles, der aufgrund der zugrunde liegenden Vereinbarung zu bilanzieren ist, muss jährlich überprüft werden. Durch den vereinbarten freiwilligen Verzicht auf die Verwendung des Anteils wurde die AGBRmV per 31.12.2024 zu 100% wertberichtigt. Im Zusammenhang mit der buchhalterischen Abbildung der AGBRmV bestehen unter anderem folgende Risiken:

- Die Bilanzierung und die Offenlegung sind nicht vollständig und nicht korrekt.
- Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit wurden falsche Annahmen getroffen.

Weitere Informationen zur Arbeitgebendenbeitragsreserve sind im Anhang zur Jahresrechnung enthalten.

Zur Beurteilung der buchhalterischen Darstellung der AGBRmV führten wir verschiedene Prüfungshandlungen durch. Diese beinhalteten unter anderem:

- Prüfung, ob die Bilanzierung, Bewertung und Offenlegung der AGBRmV in Übereinstimmung mit den Vorgaben zur Rechnungslegung erfolgte.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir machen auf die Absätze „Stabilisierungspaket Pensionskasse“ sowie „Betriebsreserve“ im Anhang zur Jahresrechnung aufmerksam, in welcher die negative Betriebsreserve, verursacht durch die vollständige Wertberichtigung der AGBRmV, beschrieben ist. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt, da die finanzielle Leistungsfähigkeit von Stadtbus Winterthur einerseits durch die Aufwandsfinanzierung im Rahmen des Verkehrsverbunds ZVV und andererseits durch die Einbettung in die Stadtverwaltung, als dem Departement Technische Betriebe unterstellte Organisationseinheit, gegeben ist.

Sonstige Informationen

Stadtbus Winterthur ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeit von Stadtbus Winterthur für die Jahresrechnung

Stadtbus Winterthur ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die Stadtbus Winterthur als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeit der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Wir bestätigen, dass ein gemäss den städtischen Vorgaben ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung besteht.

Winterthur, 27. Juni 2025

Finanzkontrolle der Stadt Winterthur

Patrik Jakob
Zugelassener Revisionsexperte
Leiter Finanzkontrolle

Nadja Winter
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Ausblick

Gemäss § 25 PVG vom 6. März 1988 erbringt Stadtbus seine Leistungen im Auftrag des ZVV. Zur Erfüllung dieser Leistungen werden Zusammenarbeitsverträge, Transportverträge und Zielvereinbarungen abgeschlossen.

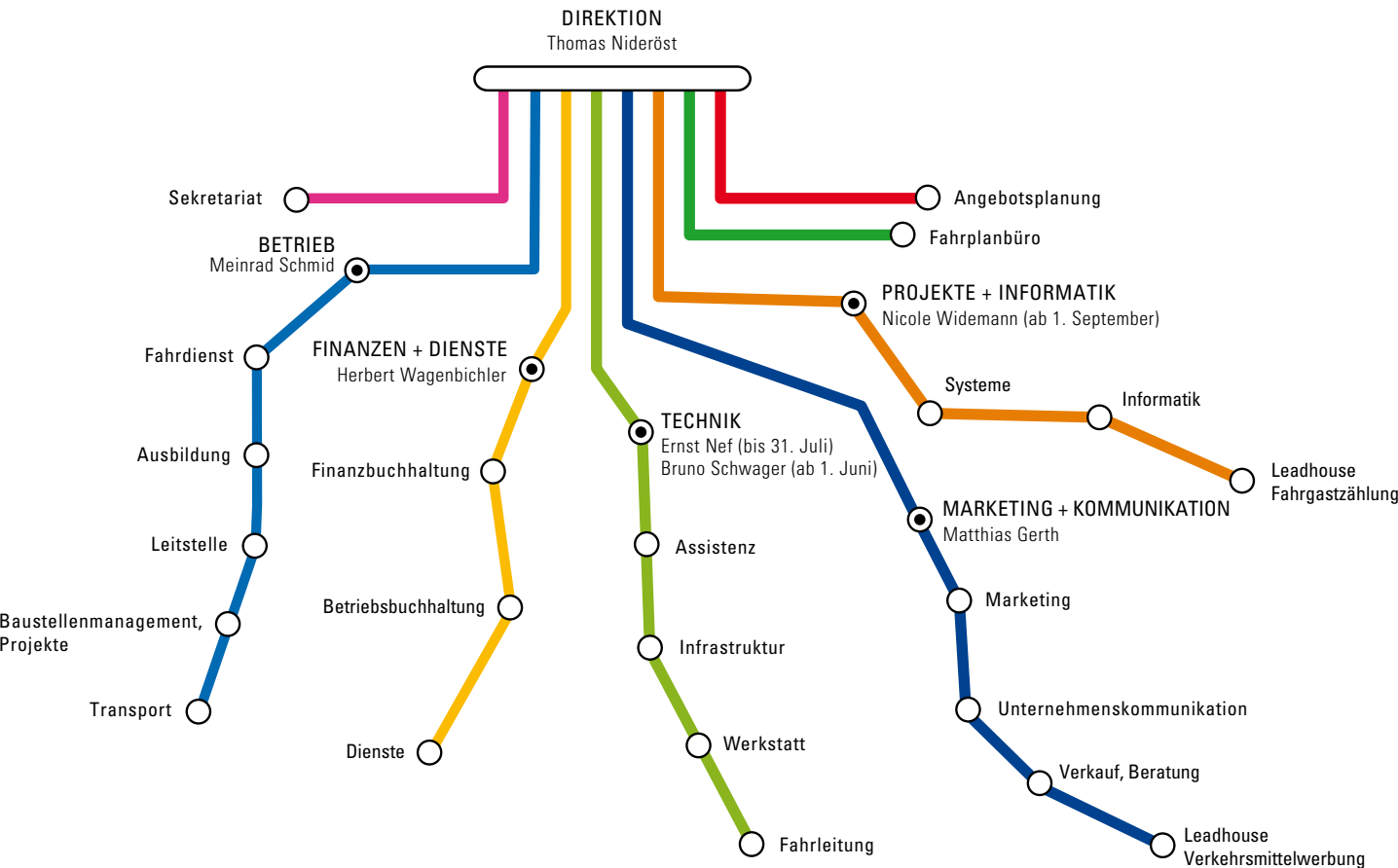
Gemäss der vom Kantonsrat genehmigten Strategie bewertet der ZVV die Wirtschaftlichkeit der Verkehrsunternehmen mit dem Kosten-Qualitäts-Portfolio. Überschreiten die effektiven Kosten der Fahrleistungserbringung den Kosten-Qualitäts-Portfolio-Wert, sind mit den betreffenden Verkehrsunternehmen in einer Zielvereinbarung nachhaltige Kostensenkungen zu vereinbaren. Seit 2019 muss Stadtbus keine Zielvereinbarungen mehr abschliessen, da die ZVV-Vorgaben aus dem Benchmarkmodell erfüllt werden.

Das Budget 2025 wurde vom Verkehrsrat bereits genehmigt und der Transportvertrag 2025/2026 liegt rechtsgültig unterzeichnet vor.

In den kommenden Jahren werden wiederum grosse Herausforderungen zu meistern sein, die sich auch in der Rechnung widerspiegeln werden. Schwerpunkte sind:

- Umsetzung aktuelle Angebotsstrategie weiterführen; Etappen planen und umsetzen
- Überprüfung der Angebotsstrategie auf den Zeitpunkt 2040/2060 mit Zielbild Tempo 30 und Modalsplit gemäss Richtplan
- Linienverlängerung Linie 1 Zinzikon Projektierung: Projekt sistiert, bis sich Entwicklung des Gebiets abzeichnet
- Umsetzung Querung Grüze; Baubeginn 2023, Angebotsausbauschritte Dez. 2026 planen
- Teil-Elektrifizierung Linie 7: Plangenehmigung, Projektierung, Baukredit, Bau; Betriebsaufnahme Dez. 2026
- Kapazitätsengpässe auf verschiedenen Linien überprüfen
- Ausbau Flotte der Batterie-Trolleybusse Dynamic Charging für die Angebotserweiterung planen
- Stabilisierung der Fahrzeiten durch bessere LSA-Steuerung in Zusammenarbeit mit Departement Bau und Mobilität
- Durch Busbeschleunigungsmassnahmen soll der zusätzliche Fahrzeug- und Personalbedarf, der durch die Einführung zahlreicher Tempo-30-Zonen entsteht, minimiert werden.
- Kundenzufriedenheit weiter verbessern (auf neuem Umfragenniveau)
- Depotinfrastruktur für zusätzliche Fahrzeuge ergänzen, insbesondere Abstellplätze für Angebotsausbau planen
- Digitalisierung vorantreiben

Organigramm 2024



Impressum

Herausgeber
Stadtbus Winterthur
CH-8403 Winterthur
stadt.winterthur.ch/stadtbus

Konzeption und Gestaltung
Partner & Partner AG
Winterthur

Fotos
Alessandro Della Bella
Wimmelbilder
Samuel Schuhmacher

Social Media
f i in d

JANUAR

Am Personalanlass erfahren die Mitarbeitenden, welche Auswirkungen das Projekt «MehrSpur Zürich-Winterthur» auf Stadtbus hat. Zusätzlich schult ein Mitarbeiter der Beratungsstelle für Unfallverhütung die Mitarbeitenden aktiv in Methoden und Techniken zur Sturzprävention.

FEBRUAR

Die Bauarbeiten für die neuen Oberleitungen der Linie 5 beginnen mit dem Setzen der Fundamente für die Masten.

MÄRZ

Stadtbus Winterthur rüstet alle ZVV-Ticketautomaten auf kontaktloses Bezahlen mit den gängigen Kredit- und Debitkarten um.

APRIL

Die AXA Schweiz plant anlässlich ihres Jubiläums im nächsten Jahr in Zusammenarbeit mit Stadtbus Winterthur die Begrünung von fünf Haltestellen. Für die Stadt ist dies eine ideale Gelegenheit, die Machbarkeit solcher Projekte im Rahmen von Pilotversuchen zu testen.

MAI

Entlang der Industrie-, der Rudolf-Diesel- und der Seenerstrasse sind die Baugruben für die Fundamente der 96 Masten sichtbar. Diese und 36 Maueranker an verschiedenen Gebäuden werden ab Fahrplanwechsel die Fahrleitungen der elektrifizierten Buslinie 5 tragen.

JUNI

Das Albanifest verläuft unfallfrei und ohne nennenswerte Zwischenfälle – ein weiterer Erfolg für alle Beteiligten.

JULI

Der letzte gedruckte Geschäftsbericht erscheint. Stadtbus blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurück und schliesst finanziell mit einer schwarzen Null ab.

AUGUST

Die Fahrgastkampagne unter dem Motto «HAUPTSACH SICHER» gibt Sicherheitstipps zum Festhalten, Sitzen und Abstandhalten.

SEPTEMBER

Die Rad-WM in Winterthur führt zu erheblichen Verkehrseinschränkungen. Zwischen 9 und 12 Uhr muss Stadtbus Winterthur den Betrieb einstellen, da die Rennstrecke durch mehrere Quartiere führt und alle Linien direkt betrifft.

OKTOBER

Im Rahmen der Veranstaltung «StadtbusConnect» feiern Gäste aus Politik, Stadt und dem Zürcher Verkehrsverbund mit uns das Doppeljubiläum – 10 Jahre Erweiterungsbau Grüzefeld und 20 Jahre Stadtbus Winterthur.

NOVEMBER

Die Fahrgäste bewerten Stadtbus Winterthur in der ZVV-Qualitätsumfrage sehr positiv. Zudem begeistert der Chlausbus mit Rätselspielen und vorweihnachtlicher Stimmung Gross und Klein.

DEZEMBER

Der Fahrplanwechsel bringt einige Neuerungen: Die Linie 5 fährt neu elektrisch, und die Linie 2E heisst neu Linie 22 mit einer neuen Wendeschleife beim Schloss Wülflingen. Der Wildpark Bruderhaus ist mit der Linie 12 ganzjährig erreichbar, und die Linie 7 verkehrt in den Hauptverkehrszeiten im 7,5-Minuten-Takt.

Juli 2025

Stadtbus Winterthur
CH-8403 Winterthur
stadt.winterthur.ch/stadtbus

 **STADTBUS**
Winterthur

Stadt Winterthur 